

## Qualifikationsphase Q1, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben I

### Thema: Hütet euch vor den Popularen, folgt den Optimaten! – politische Strukturen der Republik im Spiegel von Ciceros Reden

**Textgrundlage:** Cicero, pro Sestio; Cic.; dazu ergänzend Inv.17 u. 9 und cic. De oratore II 116, 117, 178, 182, 227, 247

#### Inhaltsfelder:

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Rede und Rhetorik

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Römische Werte
- Politische Betätigung und individuelle Existenz
- Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat
- Romidee und Romkritik
- Die Rede als Ausdruck der ars bene dicendi
- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Staatstheorie und Staatswirklichkeit
- Staat und Staatsformen in der Reflexion

**Zeitbedarf:** Std.

#### Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

#### Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- **textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,**
- **Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,**
- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- **Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**
- ausgewählte lektürerrelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren,
- **gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,**

- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

#### **Sprachkompetenz:**

- **Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,**
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- **auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,**
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,
- **ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,**
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- **ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.**

#### **Kulturkompetenz:**

- **themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,**
- **die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- **sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln.**

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzerwartung	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1.Sequenz:</b> pro Sestio – Verteidigungsrede für Sestius oder Darstellung von Ciceros politischem Programm?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• pro Sestio – die letzte Rede in der res publica libera</li> <li>• Gattungsspezifische Merkmale der Textsorte Rede</li> <li>• Arten der Rede und antike Artikulationsschemata</li> <li>• quinque officia oratoris</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung fürs römische Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,</li> <li>• das Postulat der Verbindung von Redekunst und Moral erläutern,</li> <li>• die zentralen Eigenschaften des orator perfectus benennen und seine Bedeutung als Ideal römischer Erziehung erläutern und kritisch dazu Stellung nehmen,</li> <li>• Stellung zu den Zielen antiker Reden ( delectare, docere, movere)und evaluieren die Möglichkeiten, mithilfe von Rhetorik die politische Entscheidung der Zuhörer zu beeinflussen</li> <li>• die Tragfähigkeit dieses Ideals, auch vor dem Hintergrund gegenwärtiger Redepraxis, erörtern.</li> <li>• die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fachübergreifende Kooperationen zu politischen Reden in Deutsch und den modernen Fremdsprachen</li> <li>• Nachahmung der antiken Redepraxis als rhetorisches Experiment</li> <li>• Formulierung und Präsentation einer kurzen Rede auf der Grundlage der antiken officia</li> <li>• Zusammenstellen von Mitteln der stilistischen Gestaltung, Gliedern der partes orationis</li> </ul>
<p><i>Politische Aktivität unter Lebensgefahr – kein Schrecken für tüchtige Politiker</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ciceros Selbstdarstellung seines Exils als Aufopferung für die res publica</li> <li>• Sicherung unsterblichen Ruhms durch Dienst am Gemeinwesen</li> <li>• Hannibal als Beispiel eines durch seine Mitbürger im Stich gelassenen Politikers</li> <li>• concordia omnium ordinum</li> </ul> <p><b>2.Sequenz:</b> Optimaten und Populare – politische Parteien im antiken Rom?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• natio optimatum, die wahren Patrioten!</li> <li>• populares: egoistische Agitatoren der Masse?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Tragfähigkeit dieses Ideals, auch vor dem Hintergrund gegenwärtiger Redepraxis, erörtern.</li> <li>• die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerreferate zu bekannten griechischen und römischen Politikern, die ihre Heimat aus innenpolitischen Gründen verlassen mussten</li> <li>• fachübergreifende Kooperationen zur Geschichte und Rolle von Parteien</li> <li>• Analyse von modernen politischen Reden zur Darstellung der eigenen und der gegnerischen politischen Ziele</li> <li>• Zuordnung typischer politischer Schlagworte zu Optimaten und Popularen,</li> <li>• Schülerreferate zu Spielen und der Sichtweise von Kritikern</li> <li>• Recherche zu römischen</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• cursum tenere: Wer soll am Ruder des Staatsschiffes stehen?</li> <li>• contiones und comitia als politische Rituale</li> <li>• Applaus der Zuschauer – ein Barometer für die Beliebtheit der Führungsschicht</li> <li>• Abstimmungen oder Spiele: Wo zeigt sich der wahre Wille der Wähler?</li> </ul>	<p>die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung fürs römische Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,</li> <li>• als typische Gestaltungsmittel u. a. die Darstellung positiver und negativer exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten,</li> <li>• Beispiele für eine politische und unpolitische Existenz sowie die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensformen auseinandersetzen,</li> <li>• zentrale Ereignisse der römischen Geschichte strukturiert darstellen und in den historischen Kontext einordnen,</li> <li>• die zentralen Eigenschaften des orator perfectus benennen und seine Bedeutung als Ideal römischer</li> </ul>	<p>Spielen als politische Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Satzperioden</li> </ul>
---	--	--

	Erziehung erläutern.	
--	----------------------	--

**Leistungsbewertung:**

- Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3 (u.a. Produktionsorientierte Verfahren: Umsetzung eines Textes in szenisches Spiel; Vergleich)

# Q1, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben II

## Qualifikationsphase Q1, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben II

**Thema:** *nec vitia nec remedia pati possumus – der Untergang der Republik als Krise ohne Alternative?*

**Textgrundlage:** Liv, a.u.c. 1,4,1-1,7,3; 1,15,6-1,16,8; 1,18-1,21,6; 1,46,3-1,59,4; 2,1,1-2,2,11; 2,12,1-2,13,5; 3,44,2-3,48,9; 21,1,1-21,1,4; 21,4,1-21,4,10; 21,5,1-21,18,14; 21,23,1-21,38,9; 22,4,1-22,8,7; 22,38,6-22,61,15

### Inhaltsfelder:

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Antike Mythologie

Rede und Rhetorik

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat
- Römische Werte
- Der Mythos und seine Funktion
- Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung
- Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern
- Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

**Zeitbedarf:** 45 Std.

### Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

#### Textkompetenz:

- **anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,**
- **textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,**
- **Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,**
- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,

- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren,
- **gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,**
- **lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,**
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

#### **Sprachkompetenz:**

- **Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,**
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,**
- **ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.**

#### **Kulturkompetenz:**

- **themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,**
- **die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

#### **Vorhabenbezogene Konkretisierung**

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1.Sequenz:</b> Quae vita, qui mores fuerunt! – mores maiorum als Heilmittel vor der Selbstvernichtung</p> <p><i>Die Entstehung des römischen Gemeinwesens: Wille der Götter oder planvolles Handeln der Könige?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Romulus - der mythische Gründer der Stadt</li> <li>• Numa als zweiter Stadtgründer: Stabilisierung des Staates durch pax und pietas</li> <li>• Tarquinius Superbus: das Beispiel "entarteten" Königums</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,</li> <li>• als typische Gestaltungsmittel u. a. die Darstellung positiver und negativer exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten,</li> <li>• die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägungen des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des Imperium Romanum herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern,</li> <li>• zentrale Inhalte antiker Mythologie in ihrem literarischen Kontext erläutern und mit Beispielen für ihr Fortwirken vergleichen,</li> <li>• den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern,</li> <li>• wichtige Kernbegriffe der römischen Religion (u.a. Kult, pietas, Sühnmaßnahmen, Opferhandlungen) im</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich der Gründung des römischen Staates mit dem archäologischen Exkurs in Sallusts coniuratio Catilinae (Sall. Cat. 6)</li> <li>• fachübergreifende Kooperationen zu Aussetzungs-/Gründungsmythen</li> <li>• Schülerreferate zu den römischen Königen</li> <li>• Diagnosebogen zur Beurteilung von Schülerpräsentationen</li> </ul>
<p><i>Auf der Suche nach dem vir vere Romanus - Die Idealisierung aristokratischer Werte anhand ausgewählter exempla</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brutus, der Begründer der republikanischen Freiheit</li> <li>• Mucius Scaevola – zählt der Staat mehr als das eigene Leben?</li> <li>• Verginia - Opfer einer patriarchalischen Gesellschaft oder Mahnmal entrissener provocatio?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Inhalte antiker Mythologie in ihrem literarischen Kontext erläutern und mit Beispielen für ihr Fortwirken vergleichen,</li> <li>• den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern,</li> <li>• wichtige Kernbegriffe der römischen Religion (u.a. Kult, pietas, Sühnmaßnahmen, Opferhandlungen) im</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung weiterer moralischer exempla in arbeitsteiliger Kleingruppenarbeit</li> <li>• Sekundärliteratur zum Aufbau der römischen Verfassung</li> <li>• Rückbezug auf Eph: Vertiefung der provocatio als grundlegendes Recht römischer Bürger</li> <li>• Wort-/Sachfelderstellung zu tugendhaftem und untugendhaftem Verhalten</li> </ul>



	<p>historischen Kontext erklären,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern,</li> <li>• die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,</li> </ul>	
<p><b>2.Sequenz:</b> Die Punischen Kriege: Höhepunkt oder Wendepunkt der römischen Geschichte?</p> <p><i>Der Ausbruch des Zweiten Punischen Krieges – zufällige Eskalation oder gezielter Imperialismus?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fluch der Dido, Fügung der fortuna? - Mythische, historische und wirtschaftliche Ursachen der Rivalität von Rom und Karthago</li> <li>• „Ich werde niemals ein Freund des römischen Volkes sein!“ - Der Schwur des Hannibal als Spiegel des unversöhnlichen Charakters eines Nichtrömers</li> <li>• Die Eroberung Sagunts: Auslöser eines bellum iustum?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• am Beispiel einer politischen oder unpolitischen Existenz die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensform auseinandersetzen.</li> <li>• zentrale Ereignisse der römischen Geschichte in ihren wesentlichen Zügen strukturiert darstellen</li> <li>• aitiologische, idealisierende und kritische Implikationen in der Darstellung historischer Gegebenheiten herausarbeiten und diese vor dem Hintergrund einer moralisch-erziehende Geschichtsschreibung deuten,</li> <li>• die Haltung Roms gegenüber Fremdem exemplarisch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsteilige Erarbeitung antiker, mittelalterlicher und moderner Positionen zur Vorstellung eines „gerechten Krieges“</li> <li>• Schülerreferate zur Expansion des römischen Herrschaftsgebietes</li> <li>• Fachliteratur der Fachschaft für die Unterrichtsvorbereitung:</li> </ul> <p>Jakob Seibert: Hannibal. Feldherr und Staatsmann, Mainz 1997</p> <p>Klaus Zimmermann: Rom und Karthago, Darmstadt, 2. Aufl. 2009</p>
<p><i>Hannibal ad portas! – Roms Existenzkampf gegen den taktisch überlegenen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Haltung Roms gegenüber Fremdem exemplarisch</li> </ul>	<p>§ Zusammenstellen von Elementen der <i>fortuna anceps</i> bei römischen Schlachtenbeschreibungen</p>

<p><i>Hannibal</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hannibals Alpenüberquerung als logistische Meisterleistung</li> <li>• Die Schlacht am Trasumenischen See: nobilis pugna atque inter paucas memorata populi Romani clades?</li> <li>• Die Schlacht von Cannae als schwerste Bewährungsprobe des römischen Staats</li> <li>• römische Niederlagen gegen Hannibal als Versagen der etablierten Nobilität</li> <li>• das Zögern des Fabius Maximus als Neuorientierung der römischen virtus</li> </ul>	<p>charakterisieren und so wesentliche Prinzipien für den eigenen vorurteilsfreien Umgang mit fremden Kulturkreisen ermitteln,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am Beispiel einer politischen oder unpolitischen Existenz die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensform auseinandersetzen,</li> <li>• Reden im öffentlichen und privaten Raum im Hinblick auf Zielsetzung und die Mittel zu ihrer Erreichung erläutern.</li> </ul>	
<p><i>Scipio Africanus - göttergeliebte Lichtgestalt oder korrupter Machtmensch?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl des Scipio als Feldherr – dignitas statt gens als Kriterium</li> <li>• Charakterisierung und Kontrastierung von Hannibal und Scipio</li> <li>• Die Schlacht von Zama - Wendepunkt des Zweiten Punischen Krieges</li> <li>• Scipio wird zum Africanus - Das cognomen als Legitimation von politischem Führungsanspruch</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche nach cognomina berühmter Römer (z.B. Scaevola, Torquatus, Germanicus)</li> <li>• Einordnung der Punischen Kriege in antike Vorstellungen historischer Aszendenz und Dekadenz anhand ausgewählter Paralleltex-te (z.B. Sallust, con. Cat. 6-13, Ovid, met. 1,89-150; Florus, epit. praef.; Orosius 1,1,4)</li> <li>• Der Scipionenkreis als Vermittler griechischer Kultur in Rom</li> <li>• Zum Abschluss des Unterrichtsvorhabens Erarbeitung der praefatio in deutsch-lateinischer Textvorlage; rückblickender Ausweis der in den beiden Sequenzen dargestellten vitia und ihrer remedia;</li> </ul>

		<p>Einbindung von Livius' geschichtspessimistischer Haltung in den Kontext der römischen Historiographie, auch unter Bezug auf Sallusts Geschichtsbild; Herausarbeiten der Rolle des Augustus für das Geschichtsbild des Livius</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bereitgestellte Literatur für die Unterrichtsvorbereitung: Christian Meier: <i>res publica amissa</i>, Frankfurt 1980; Karl Christ: <i>Krise und Untergang der römischen Republik</i>, Darmstadt, 6. Aufl. 2008; Jochen Bleicken: <i>Die römische Republik</i>, München 2012</li> </ul>
--	--	--

Leistungsbewertung:

- Präsentation
- halboffene und geschlossene Aufgabenformate / Schriftliche Übungen zum Orientierungswissen
- Synoptischer Textvergleich
- Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3

## Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben I

### Qualifikationsphase Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben I

**Thema: "Ab origine mundi ad mea tempora" – Weltgeschichte als panegyrisches Lob des Princeps?**

**Textgrundlage: Ovid, *Metamorphosen* I 1-88; 89-151 (Kosmogonie, Vier Weltalter)**

**Ovid, *Metamorphosen* XV 60-478 (in Auszügen): 60-74; 74-164; 165-172; 176-185; 199-213; 214-251; 453-479 (Pythagoras)**

**Ovid, *Metamorphosen* XV 745-870 (in Auszügen): 745-767; 799-842; 843-851**

#### **Inhaltsfelder:**

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Römisches Philosophieren

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Römische Werte
- Romidee und Romkritik
- Sinnfragen menschlicher Existenz
- Ethische Normen und Lebenspraxis
- Der Mythos und seine Funktion
- Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum
- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates

**Zeitbedarf:** 45 Std.

#### **Übergeordnete Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler können

#### **Textkompetenz:**

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- **zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen**

- **und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen, unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,**
- **Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**
- **ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren,**
- **gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,**
- **lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,**
- **lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,**
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.**

#### **Sprachkompetenz:**

- **Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,**
- **die Fachterminologie korrekt anwenden,**
- **auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,**
- **Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,**
- **ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,**
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,**
- **ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen**

#### **Kulturkompetenz:**

- **themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,**
- **die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- **exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,**
- **sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln.**

anwenden.	
-----------	--

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1: Sequenz:</b> Die Stellung des Menschen im Kosmos: Doppelgesichtigkeit des Menschen als "imago mundi" und "homini lupus"</p> <p><i>Vom Chaos zum Kosmos</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Proömium - Ovid als Verfasser einer Universalgeschichte</li> <li>• Kosmogonie: Chaos als Urzustand</li> <li>• Vier Elementen-Lehre – Schöpfung als Trennung und Ordnung der Grundelemente</li> <li>• Die physikalische Schöpfung</li> <li>• Die biologische Schöpfung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern,</li> <li>• die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern.</li> <li>• philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerinput (im Sinne der Binnendifferenzierung): moderne Urknall-Theorien (ggf. in Kooperation mit dem Physik-Unterricht)</li> </ul>
<p><i>Der Mensch als "Krone der Schöpfung"</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesensbestimmung des Menschen als „homo rationabilis“ ("mentisque capacius altae")</li> <li>• Gottesebenbildlichkeit des Menschen ("divino semine")</li> <li>• qualitativer Unterschied zwischen Mensch und Tier: "Ob sich der Mensch als Geschöpf Gottes versteht oder als arrivierten Affen, wird einen deutlichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,</li> <li>• die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen der Binnendifferenzierung: arbeitsteilige Hausaufgabe</li> <li>• a) Vergleich mit Genesis (1. Moses 1,1-30): Schöpfungsauftrag des Menschen</li> <li>• b) Exkurse zur modernen Anthropologie, z.B. Arnold Gehlen, Der Mensch, seine Natur und seine Stellung in der Welt; Max Scheler, Die Stellung des Menschen im Kosmos</li> <li>• [F Website zur philosophischen Literatur von Scheler, Gehlen, Plessner vgl. <a href="http://www.heikedelitz.de/phila/Index.html">http://www.heikedelitz.de/phila/Index.html</a>]</li> </ul>

<p>Unterschied in seinem Verhalten [...] ausmachen." (Arnold Gehlen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schöpfungsauftrag des Menschen</li> </ul>	<p>Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale</li> </ul>	
<p><i>Früher war alles besser: Die gute "alte Zeit"...!</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paradiesvorstellungen</li> <li>• Die "aurea aetas" als archetypische Vorstellung des Menschen</li> <li>• Verhältnis des Menschen zur Natur, zu den Mitmenschen und zu den Göttern</li> <li>• Darstellungsprinzip "ex negativo"</li> <li>• Beispiele für Rezeption</li> </ul>	<p>Ereignisse der römischen Geschichte in ihren wesentlichen Zügen strukturiert darstellen (2. Jh. v. bis 2. Jh. n. Chr.),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Inhalt der pythagoreischen Philosophie strukturiert darstellen,</li> <li>• Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,</li> <li>• wichtige Kerngriffe der römischen Religion (u.a. Kult, pietas, Sühnemaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen Kontext erklären,</li> <li>• die mythologische Begründung der römischen Herrschaft,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblatt „Zusammenstellung zentraler politischer und ethischer Leitbegriffe der Römer“ (verfügbar im virtuellen Klassenraum)</li> </ul>

	<p>Ausprägung des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des Imperium Romanum herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• exemplarisch anhand ausgewählter Aspekte römischer Kunst und Architektur die repräsentative Funktion für Kaiser und Staat beschreiben,</li><li>• die Funktion von Dichtung als Darstellungsform zentraler politischer Ideen erläutern und den Zusammenhang zwischen Dichtung und politischen Engagement nachweisen,</li><li>• wichtige Kernbegriffe der römischen Religion (u.a. Kult, pietas, Sühnemaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen Kontext erklären</li></ul>	
--	--	--



<p><i>O tempora, o mores!</i> <i>Kulturpessimismus in der Antike</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die deszendente Entwicklungslinie: Vom Goldenen über das Silberne und Bronzene zum Eisernen Zeitalter</li> <li>• Der Fluch der Technik - Das Eisernen Zeitalter (als Anknüpfung zur Zeitgeschichte Ovids)</li> <li>• Verhältnis des Menschen zur Natur, zu den Mitmenschen und zu den Göttern</li> <li>• Ovid und das augusteische Herrschaftsprogramm</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeits- und Sozialformen: Bearbeitung der einzelnen Weltzeitalter z.B. in Form einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit (Anregung für Arbeitsaufträge verfügbar im virtuellen Klassenraum)</li> <li>• Schülerpräsentation zum historischen Hintergrundwissen: Von der Republik zum Prinzipat, speziell: Die römischen Bürgerkriege</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz:</b> "Omnia mutantur, nihil interit" – Die Frage nach dem Bleibenden in einer sich ständig verändernden Welt</p> <p><i>Pythagoras - ein typischer Vorsokratiker (Met. XV 60-74)?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• carmen perpetuum; Einordnung der Pythagoras-Rede in Bücherkomplex XII-XV (historische Zeit)</li> <li>• Vom Mythos zum Logos: Kennzeichen der vorsokratischen Philosophie, i.e.S. Pythagoras und die Pythagoreer</li> <li>• Leben und Lehre des Pythagoras: Philosopheme der pythagoreischen Philosophie (περί)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skript zu Kernbegriffen, zentralen Problemstellungen und Theoremen der pythagoreischen Philosophie, vgl. Franz Eckstein, Abriß der griechischen Philosophie, Frankfurt am Main 1974, S. 18-22 (Skript verfügbar im virtuellen Klassenraum)</li> <li>• Übersicht über den formalen Aufbau der Metamorphosen und deren thematisches Gliederungsprinzip, vgl. Franz Bömer, P. Ovidius Naso, Metamorphosen. Kommentar, Buch XIV-XV, Heidelberg 1986, S. 272 (Übersicht verfügbar im virtuellen Klassenraum)</li> </ul>

<p>κόσμου καὶ περὶ φύσεως)</p>		
<p><i>Ehrfurcht vor dem Leben: Pythagoras als erster Tierschutzaktivist (Met. XV 74-164)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Goldene Zeitalter als Kontrastbild zur Gegenwart</li> <li>• Legitimation der Tötung von Tieren - im Namen der Götter</li> <li>• Römische Religion und Kult: Opferpraxis</li> <li>• Das Vegetarismus-Gebot</li> <li>• Pythagoras' Seelenauffassung: Metempsychose und Todesfurcht</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbezug der Anekdote: Xenophanes 21 B7 [Diog. VIII 36]: καὶ ποτέ μιν στυφελιζομένου σκύλακος παριόντα φασὶν ἐποικτῖραι καὶ τόδε φάσθαι ἔπος: "παῦσαι μὴδὲ ράπιζ', ἐπεὶ ἦ φίλου ἀνέρος ἐστὶν ψυχὴ, τὴν ἔγνων φθεγξαμένην αἰών. (in deutscher Übersetzung)</li> <li>• realienkundlicher Exkurs: "Römische Religion und Kult" (Sachbuch)</li> <li>• produktionsorientierte Aufgabe, z.B. Brief des Pythagoras bspw. an einen modernen Politiker im Ressort Ernährung, Verbraucherschutz</li> <li>• optional: Exkurs zu modernen Begründungen des Vegetarismus</li> <li>• z.B.: <a href="http://www.peta.de/web/veggie.486.html">http://www.peta.de/web/veggie.486.html</a></li> <li>• optional: Buchvorstellung Jonathan Safran Foer, Tiere essen, Fischer Stuttgart 32012 (dt. Übersetzung)</li> </ul>
<p><i>"Omnia mutantur, nihil interit" (Met. XV 165-172; 176-185; 199-213; 214-251; 453-479)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mutationslehre/ Die Universalität der Verwandlung (Prinzip der Metamorphose)</li> <li>• Πάντα ῥεῖ: Zeit, Jahreszeiten, Menschenalter</li> <li>• Vergleich zwischen Ovids Konzept der Metamorphose und Pythagoras'</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerreferat (im Sinne der Binnendifferenzierung): Lehre des griechischen Vorsokratikers Heraklit und Vergleich mit Darstellung der heraklitischen Lehre im Lehrvortrag des Pythagoras</li> <li>• Arbeits- und Sozialformen: z.B. arbeitsteilige Erarbeitung des Metamorphosen-Themas (obligatorisch: Jahreszeiten, Menschenalter; optional: Elemente, geologische und zoologische Veränderungen)</li> </ul>

Wandlungslehre		
<p><b>3. Sequenz:</b> Die Apotheose Caesars: Ovids Blick hinter die Fassade augusteischer Herrschaftsdarstellung</p> <p><i>Caesars Divinisation als pragmatisches Kalkül (Met. XV 745-761)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ringkomposition: Einlösung des Versprechens des Proömiums ("deducite carmen perpetuum ab prima origine mundi ad tempora mea")</li> <li>• politisch-militärische Bedeutung Caesars</li> <li>• Gründe für Divinisation Caesars: Verwandtschaftsverhältnis Caesar - Augustus</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerreferat: Gaius Iulius Caesar - politisches Wirken und militärische Erfolge oder</li> <li>• DVD-Dokumentation "Cäsars Spiel um die Macht" (BBC 2006) o.Ä.</li> <li>• Arbeitsblatt „Gattungsmerkmale eines (Herrscher-) Panegyrikos“ (verfügbar im virtuellen Klassenraum)</li> </ul>
<p><i>Die Götter und das Fatum - Grenzen der Macht (Met. XV 760-767; 779-798; 799-842; 843-851)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Venus, Stamm-Mutter des iulischen Hauses, als Fürsprecherin Caesars</li> <li>• Reaktion der Götter auf den Appell der Venus: Funktion von Prodigien; Verhältnis Götter - Fatum</li> <li>• Verkündigungen Iuppiters: Loblied auf Augustus?</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblatt „Merkmale und Charakteristika der Parodie“, ggf. in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Deutsch (verfügbar im virtuellen Klassenraum)</li> <li>• realienkundliches Hintergrundwissen zum Prinzipat: DVD "Augustus. Der erste römische Kaiser" (2007) oder Roger Young, Imperium I: Augustus. Mein Vater, der Kaiser" (2003)</li> <li>• optional: produktionsorientiertes Aufgabenformat wie Erstellung einer Filmrezension durch Vergleich mit Darstellung des Augustus in der Iuppiter-Rede</li> </ul>
<p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenstellung und Präsentation von Merkmalen eines (Herrscher-)Panegyrikos</li> </ul>		

(mit Textbelegen)

- Erläuterung der Ambiguität/ Doppelbödigkeit von Ovids Sprache (Panegyrik oder Parodie?) an signifikanten Textstellen
- Gliederung der Iuppiter-Rede (beispielsweise V. 807-842) anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale in Sinnabschnitte
- Schriftliche Übung (halboffene / geschlossene Aufgaben, z.B. Multiple-choice-Format) u.a. zur pythagoreischen Philosophie
- Wort- und Sachfeldanalyse oder metrische Analyse
- Verschriftlichung eines produktionsorientierten Aufgabenformats (vgl. vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen)
- metrischer Lesevortrag und metrische Analyse
- Präsentation der Ergebnisse der arbeitsteiligen Gruppenarbeit zu den Vier Weltaltern
- Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3

**Hinweis:** Die angeführte Sekundärliteratur ist als mögliche Auswahl zur Vorbereitung und Durchführung der Unterrichtsvorhaben zu betrachten, auf die sich die Fachkonferenz des fiktiven Gymnasiums unter dem Vorbehalt der Optionalität verständigt hat.

Die Aufnahme von Sekundärliteratur, Aufsätzen, Internetlinks etc. gehören nicht zum Grundauftrag der Fachkonferenzen bei der Erstellung eines Schulinternen Lehrplans.

Sekundärliteratur (in Auswahl):

- Bömer, Franz (1986): P. Ovidius Naso. Metamorphosen. Kommentar, Buch XIV-XV, Heidelberg 1986
- Granobs, Roland (1997): Studien zur Darstellung römischer Geschichte in Ovids Metamorphosen, in: M. von Albrecht (Hrsg.), Studien zur klassischen Philologie, Bd. 108, Frankfurt am Main 1997, S. 123ff.
- Hennebühl, Rudolf: Ovid, Metamorphosen; Reihe „Latein kreativ“, Bd. I (Textband, Übungsheft und Lehrerkommentar); Ovid-Verlag 2009 ff
- Hennebühl, Rudolf: Ovid, Metamorphosen - Begleitheft zur szenischen Interpretation; Reihe „Scaena“, Bd. I (Textband und Lehrerkommentar); Ovid-Verlag 2012
- Schmitzer, Ulrich (1990): Zeitgeschichte in Ovids Metamorphosen. Mythologische Dichtung unter politischem Anspruch, in: Heitsch, Koenen, Merkelbach, Zintzen (Hrsg.), Beiträge zur Altertumskunde, Bd. 4, Stuttgart 1990
- Urban, Detlef (2005): Die Augusteische Herrschaftsprogrammatik in Ovids Metamorphosen, in: Ax, Birley, von Haehling, Küppers, Zimmermann (Hrsg.), Prismata. Beiträge zur Altertumswissenschaft Bd. 15, Frankfurt am Main 2005

## **Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben II**

Qualifikationsphase Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben II

## **Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben II**

Qualifikationsphase Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben II

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *"Quid est praecipuum?" – Oder wie gestaltet der Mensch sein Leben?*

Textgrundlage: Seneca, Epistulae morales ad Lucilium 4, 15,16,24,26,30,54,70,77,82,90,99

### **Inhaltsfelder:**

Römisches Philosophieren

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

Staat und Gesellschaft

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Stoische und epikureische Philosophie
- Sinnfragen menschlicher Existenz
- Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum
- Ethische Normen und Lebenspraxis
- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Römische Werte
- Politische Betätigung und individuelle Existenz
- Deutung von Mensch und Welt

**Zeitbedarf:** 50 Std.

### **Kompetenzen:**

**Die Schülerinnen und Schüler können.....**

**Textkompetenz**

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

**Sprachkompetenz:**

- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

**Kulturkompetenz:**

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1: Sequenz:</b> Ist Philosophie überflüssig? (Epist.mor. 15,16,82)</p> <p><i>Was ist Philosophie und mit welchem Sinn betreibt man</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinn und Funktion von Philosophie erörtern</li> <li>• Bedeutung der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steckbriefe zu bestimmten Philosophen der Antike</li> <li>• Schülerreferate zu antiken philosophischen Richtungen</li> </ul>

<p><i>Philosophie überhaupt?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seneca als Vertreter der antiken Philosophie</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen der Philosophie</li> <li>• Biographie Senecas</li> </ul>	<p>Philosophie für die Antike</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bestimmte philosophische Richtungen der Antike kennenlernen und sich mit diesen kritisch auseinandersetzen</li> <li>• Vergleich der antiken Philosophie mit der Philosophie der Moderne</li> <li>• sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,</li> <li>• wichtige Kerngriffe der römischen Philosophie (u.a. virtus) im historischen Kontext erklären,</li> <li>• beschreiben,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung der Philosophen zu den einzelnen philosophischen Strömungen</li> </ul>
<p><i>Der Weise nimmt alles so wie es ist ( 23,41,62,74)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Lehre der Stoa erörtern und kritisch Stellung dazu beziehen</li> <li>• Biografie Senecas mit seinem philosophischen Ideal vergleichen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• b) Zusammenstellung verschiedener Lebensentwürfe</li> <li>• Erstellung eines eigenen Lebensentwurfs</li> </ul>
<p><i>2. Sequenz: Wie soll man leben?- Die Anwendung der stoischen Lehre auf bestimmte Lebensbereiche</i></p> <p><i>Der Sinn und Unsinn des Reisens (Ep.mor.28 u.51).</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblatt „Zusammenstellung zentraler politis und ethischer Leitbegriffe der Römer“ (verfügbar im virtuellen Klassenraum)</li> </ul>
<p>3.Sequenz:</p> <p><i>Der Umgang mit dem Tod</i></p> <p>Die Lehre der Stoa</p> <p>erörtern und kritisch Stellung dazu beziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biographie Senecas mit seinem philosophischen Ideal vergleichen</li> </ul> <p>sich mit verschiedenen Auffassungen über den Tod in der Antike und in der Moderne auseinandersetzen</p>		

Leistungsbewertung:

- Darstellung über die philosophische Richtung der Stoa zu einem ethischen Thema verfassen
- Erläuterung der Stilistik von Seneca an bestimmten Stellen
- Die Merkmale der Stoa benennen
- Eigener Lebensentwurf
- Eigene Stellungnahme zu dem Umgang mit dem Tod

Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3

**Hinweis:** Die angeführte Sekundärliteratur ist als mögliche Auswahl zur Vorbereitung und Durchführung der Unterrichtsvorhaben zu betrachten, auf die sich die Fachkonferenz des fiktiven Gymnasiums unter dem Vorbehalt der Optionalität verständigt hat.

Die Aufnahme von Sekundärliteratur, Aufsätzen, Internetlinks etc. gehören nicht zum Grundauftrag der Fachkonferenzen bei der Erstellung eines Schulinternen Lehrplans.